

Die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration



HOCHTAUNUSKREIS

BESCHLUSSPROTOKOLL

der 19. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration des Hochtaunuskreises in
der X. Wahlzeit am Mittwoch, den 02.07.2014, in der Vitos Tagespflegeeinrichtung
für Demenzkranke in Oberursel (Taunus).
Sitzungsdauer 18:00 Uhr bis 18:50 Uhr

A. Anwesend

Vorsitzende

Kerstin Giger

CDU

Dr. Dagmar Charrier
Madeleine Funke
Agnes Gerecht
Günter Krause
Irina Sperling

SPD

Gabriele Klempert
Thomas Papadopoulos
Astrid Schatta

GRÜNE

Jutta Bruns
Norman Dießner
Norbert Halas
Lars Keitel

FDP

Jochen Kilp

DIE LINKE.

Stefanie Lohnes

REP

Kim-Philipp Nowak

PIRATEN

Michael Geurts

Kreisausschuss

Uwe Kraft
Katrin Hechler
Andrea Conrad
Hadmut Lindenblatt
Hermann Maier

Schriftführerin

Annette Goy

Kreistagsvorsitzender und Stellvertreter/innen

Jürgen Banzer
Carsten Filges

Kreistagsabgeordnete, die nicht dem Ausschuss angehören

Dietmar Hemmerle

Verwaltung

Egon Bank
Barbara Becker
Beate Birkenfeld
Uwe Fink
Roland Gilbert
Reinhard Hentzel-Wagner
Margareta Leuwer
Walter Miot
Andrea Nagell
Monika Schmucker

Gäste

Cornelia Ott

Vitos Tagespflegeeinrichtung für Demenzkranke

B. Eröffnung

Die Vorsitzende Frau Kerstin Giger eröffnet die 19. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration des Hochtaunuskreises in der X. Wahlzeit. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Frau Giger bedankt sich bei Frau Ott, der Leiterin der Tagespflegeeinrichtung für Demenzkranke, für die gastfreundliche Bereitstellung der Räumlichkeiten für die heutige Sitzung.

C. Abwicklung der Tagesordnung

TOP	Bezeichnung/Beschlusstext	Vorlagen-Nr.
1.	Mitteilungen	

Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler berichtet, dass Frau Lisa Ziegler als Behindertenbeauftragte berufen wurde und zum 01.06.2014 ihr Amt angetreten hat. Nach einer Einarbeitungszeit wird sich Frau Ziegler dem Ausschuss vorstellen und über ihre Tätigkeit berichten.

2. **Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie des Hochtaunuskreises** **2014/0821/KA**

Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler geht einleitend auf den vorliegenden Bericht ein. In der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Freizeit wurde der Bericht ebenfalls behandelt und offene Fragen aus der Sitzung werden mit dem dazugehörigen Protokoll beantwortet.

Sie betont, dass es sich bei der Strategie um den Rahmen für die Zusammenarbeit der Beteiligten am Arbeitsmarkt, insbesondere der Agentur für Arbeit, handelt. Es ist beabsichtigt, auch weiterhin über die Absprachen und Vereinbarungen mit der Agentur für Arbeit zu berichten.

Zum besseren Verständnis sind einige Abkürzungen in einer Legende zusammengefasst und dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Dießner fragt nach einer zeitlichen Begrenzung sowie der Höhe des Zuschusses aus dem Landesprogramm. Herr Bank, Fachbereichsleiter Arbeitsförderung, erläutert, dass das Landesprogramm in zwei Teilbereiche untergliedert ist. Zum einen dem Arbeitsmarktbudget mit einer jährlichen Laufzeit und einer Budgethöhe für 2014 von 200.000 €. Das Ausbildungsbudget läuft über 3,5 Jahre und hat eine Budgethöhe für 2014 von 280.000 €. Die Höhe der Bezuschussung wird allerdings jährlich differieren. Seitens des Landes Hessen ist keine zeitliche Begrenzung der Fördermaßnahmen vorgesehen.

Voraussetzung für die Landesförderung ist die Vorlage eines Strategiepapieres. Das vorliegende Strategiepapier für die Jahre 2014 – 2016 wurde in Zusammenarbeit mit dem Fachberater für das Land Hessen entwickelt und kann weiter fortgeschrieben werden.

Auf Nachfrage von Frau Bruns erläutert Herr Bank die Nachweispflicht gegenüber dem Land. Für jede Maßnahme wurden Verwendungsnachweise erstellt, die von der WI-Bank geprüft werden.

Frau Kreisbeigeordnete Hechler betont nochmals den engen Kontakt zum Ministerium. Hier findet ein konstruktiver Dialog statt, der die Arbeitsvorgänge der Arbeitsförderung unterstützt.

Herr Geurts fragt nach der Anzahl der an den Maßnahmen teilnehmenden Personen. Frau Hechler versichert, dass die statistischen Zahlen nachgeliefert werden, da zum jetzigen Zeitpunkt eine konkrete Aussage hierzu noch nicht getroffen werden kann.

Auf die Frage nach dem Auslaufen des Projektes „Schulverweigerer 2. Chance“ teilt Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler mit, dass die Basis den Auftrag für die neu eingerichtete Jugendberufsagentur erhalten hat.

Sowohl Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler als auch Herr Erster Kreisbeigeordneter Uwe Kraft betonen, dass die hier angesprochenen Handlungsfelder bereits über Jahre mit unterschiedlichen Projekten bearbeitet werden. Es sind Arbeitskreise eingerichtet, die gemeinsam nach Lösungen suchen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt die Ausschussvorsitzende Frau Giger fest, dass die Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie 2014 – 2016 des Hochtaunuskreises zur Kenntnis genommen wird.

3. Jahresbericht der Jugendgerichtshilfe

2014/0830/KA

Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler führt zum vorliegenden Bericht aus, dass der Hochtaunuskreis im Gegensatz zu anderen Ämtern die Jugendgerichtshilfe aus dem Sozialen Dienst heraus spezialisiert hat. Im Hochtaunuskreis arbeiten vier Personen für die Jugendgerichtshilfe. Auch Frau Becker, Fachbereich Soziale Dienste, betont, dass sich diese Spezialisierung im Hinblick auf die Besonderheiten des Jugendstrafrechtes bewährt hat.

Auf Nachfrage von Frau Funke erläutert Herr Gilbert, Fachbereich Soziale Dienste, dass bei allen Gerichtsverfahren gegen Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahre die Jugendgerichtshilfe eingeschaltet wird. Die Information erfolgt zum einen bereits zeitnah über die Polizei oder über die Justiz.

Herr Nowak fragt nach der Bereitschaft zur Mitarbeit der Jugendlichen bzw. nach der Verweigerungsrate. Hierzu erläutert Herr Gilbert, dass zu einem Erstgespräch ca. 60 % der Klienten erscheinen. Aufgrund der Verpflichtung durch die Gerichte und die Androhung von Strafmaßnahmen steigt die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im laufenden Verfahren an.

Herr Gilbert berichtet auf Nachfrage von Frau Lohnes, dass die Jugendgerichtshilfe auch für die Vermittlung von abzuleistenden Arbeitsstunden zuständig ist. Für den jeweiligen Klienten müssen passende Einrichtungen gefunden werden, die zu einer Zusammenarbeit bereit sind. Da der Bedarf regional höher ist als das Angebot, sind weitere Einrichtungen willkommen, die zu einer Zusammenarbeit bereit sind.

Am Ende der Diskussion stellt Frau Giger fest, dass der Jahresbericht 2013 der Jugendgerichtshilfe zur Kenntnis genommen wird.

4. Jahresbericht 2012/2013 der Fachstelle Demenz für den Hochtaunuskreis und die Stadt Bad Homburg

2014/0834/KA

Eingangs weist Frau Kreisbeigeordnete Katrin Hechler auf die vielen Informationen über die derzeitige Situation im Hochtaunuskreis im vorliegenden Bericht hin und betont ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Homburg in der Fachstelle Demenz.

In der sich anschließenden Diskussion beantwortet Frau Leuwer, Fachstelle Demenz, die Fragen der Ausschussmitglieder. Insbesondere wird der Pflegenotstand mit seinen regionalen Unterschieden erörtert.

Herr Miot, Leiter der Leitstelle Kinder, Jugendarbeit, Betreuungsstelle und sozialpsychiatrischer Dienst, stellt Frau Schmucker vor, die als neue Teilzeitkraft für die Fachstelle Demenz eingestellt wurde.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen stellt die Ausschussvorsitzende fest, dass der Jahresbericht 2012/2013 der Fachstelle Demenz für den Hochtaunuskreis und die Stadt Bad Homburg zur Kenntnis genommen wird.

5. **Verschiedenes**

./.

Frau Giger bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt die Sitzung. Die nächste Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Integration findet am 24.09.2014 statt.

Im Anschluss hieran stellt Frau Ott die Tagespflegeeinrichtung vor und führt durch die neu eingerichteten Räumlichkeiten.

gez. Kerstin Giger
Vorsitzende

gez. Annette Goy
Schriftführerin